

# 1. Sichtbeton-Forum 2005 – Ein voller Erfolg

Resümierend kann das 1. Sichtbeton-Forum, initiiert durch Dipl.-Ing. Joachim Schulz und unterstützt durch das Labor für Bautenschutz der Technischen Fachhochschule Berlin, als voller Erfolg verzeichnet werden. Nahezu 400 Teilnehmer versammelten sich im Beuth - Saal der Technischen Fachhochschule, um den interessanten Vorträgen zum Thema Sichtbeton zu lauschen und unterschiedliche Erfahrungen aus der Praxis und der Wissenschaft offen zu diskutieren. *„Damit soll auch ein allgemeines Ziel der Hochschule erfüllt werden, nämlich die Gestaltung einer praxisnahen Ausbildung. Praxis und Wissenschaft sollen einander näher gebracht werden und sich gegenseitig unterstützen.“* Mit diesen Worten übergab Herr Prof. Dr.-Ing. Detlef Liesegang, Leiter des Labors für Bautenschutz, das Wort an Herrn Dipl.-Ing. Joachim Schulz.

*„Ich frage mich zuerst, ob etwas richtig und dann, ob etwas schön ist.“* Mit diesem Zitat von Egon Eiermann begann Herr Dipl.-Ing. Joachim Schulz seinen provokanten Vortrag, der basierend auf seine langjährige Erfahrung als Gerichtsgutachter, besonders auf die baukonstruktiven Mängel an Sichtbetonbauten anspielte.



Als Moderator des 1. Sichtbeton-Forums leitete er mit einigen inhaltlichen Verweisen auf das neue DBV/BDZ-Merkblatt Sichtbeton zu Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Schäfer, BetonMarketing Ost, über, der die theoretische Begrifflichkeit der eminent wichtigen Planungs- und Verarbeitungshinweise des neuen Merkblattes erläuterte. In der kurzen Pause sowie aber auch schon vor Beginn der Veranstaltung stellte sich die Firma Lafarge Zement im Foyer des Hauses

Grashof vor. Die als Geschenk für die Teilnehmer vorbereiteten Notizhalter aus farbigem Sichtbeton sowie weitere interessante Details und Informationen des Betonherstellers wurden präsentiert. Fachliteratur zu Sichtbeton und anderen Baufachschwerpunkten legte der Vieweg Verlag zur Ansicht bereit.

Den Schwerpunkt des 1. Sichtbeton-Forums bildeten Referate der Schalungsindustrie. Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Heinecke, Peri GmbH, und Herr Dipl.-Ing. Uwe Adlunger, Deutsche Doka Schalungstechnik GmbH, ergänzten sich trotz gleicher industrieller Herkunft hervorragend. Es wurden besondere Merkmale im Umgang mit Schalungen für Sichtbeton erklärt, auf Neuerungen im Betonwesen sowie auf die planerischen Vorstellungen und deren Umsetzung



auf der Baustelle an repräsentativen Objekten beispielhaft dargelegt.

Kurzum, Konsens aller Vorträge ist: Der Trend des Baustoffes Sichtbeton setzt sich weiter fort und wird immer eine kollektive Leistung aller daran Beteiligten sein, dem Sichtbeton-Team („Respected Friends“)!

Die abschließende Diskussion spiegelte das Interesse der Zielgruppe zum Thema Sichtbeton wieder und mit einer regen Anteilnahme zum 2. Int. Sichtbeton-Forum am 11.10.2006 ist schon jetzt zu rechnen. Unter anderem werden ausländische Architekten ihre Sichtbetonbauten vorstellen und die planerischen Ansprüche mit deren Umsetzung erläutern. Weitere Informationen hierzu werden rechtzeitig unter [www.Sichtbeton-Forum.de](http://www.Sichtbeton-Forum.de) bekannt gegeben.

Einen feierlichen Ausklang fand die Veranstaltung mit der Vernissage „STITCH-Beton – Sichtbetonbauten maßgeschneidert“ im Foyer des Hauses Bauwesen unter der Leitung von Ebba Dangschat. Studierende des Wahlpflichtfaches Architekturphotographie kamen zusammen, um Ihre Arbeiten zu zeigen.

Einen Gutschein für 2 Personen über ein Wochenende im Best Western Queens Hotel Hamburg gewann die Studentin Nicole Fiebig, die mit ihren Photographien des P&C Gebäudes am Tauentzien in Berlin überzeugte. Überreicht wurde der Preis, in Vertretung des Queens Hotel Berlin City West, durch Ebba Dangschat und Herrn Dipl.-Ing. Joachim Schulz.



Begleitend zur Ausstellung saßen die Teilnehmer des 1. Sichtbeton-Forums bei kühlen Freibier, gesponsert durch die Berliner-Schultheiss-Brauerei GmbH, oder bei einem Glas Wein und alkoholfreien Getränken, die kostenlos vom Berliner Eiffel-Restaurant zur Verfügung gestellt wurden, gemeinsam an einem langen Tisch, um den Abend in netter Gesellschaft gemütlich ausklingen zu lassen.

